

bilderwelten/weltenbilder - 1. Kirchliches Filmfestival Recklinghausen 19.-21. März 2010

Feo Aladag erhält den Preis des Kirchlichen Filmfestivals

Über 300 beeindruckte Besucher feierten Regisseurin Feo Aladag und die aus Finnland angereiste Hauptdarstellerin Sibel Kekilli am Samstagabend mit stehenden Ovationen. Im Anschluss an die Vorführung ihres Films „Die Fremde“ wurde Feo Aladag mit dem Preis des Kirchlichen Filmfestivals Recklinghausen ausgezeichnet, der von der Stiftung "Protestantismus, Bildung und Kultur" des Evangelischen Erwachsenenbildungswerks Westfalen-Lippe gestiftet wurde.

Die Laudatio hielt Dr. Rüdiger Sareika vom Kuratorium der Stiftung:

„Feo Aladag zwingt unseren Blick. Sie will, dass wir hinschauen, genau wahrnehmen, die Feinheiten erkennen, die kleinen Unterschiede bemerken. Die Kamera fängt die Gesichter der Familienmitglieder ein und verweilt. Der Schmerz wird sichtbar. Die Verzweiflung. Die Ausweglosigkeit. Das Gefühl des Gefangenseins vermittelt sich und das Erstaunlichste, das die Filmkunst zuwege bringt, findet hier statt: Wir empfinden mit, wir stehen mit Umay vor der Entscheidung: Ein eigenes Leben oder ein Leben, wie es ihre Mutter führt. Und wir wissen, durch die filmische Erzählung und durch die außerordentliche schauspielerische Darbietung von Sibel Kekilli, dass es eine unmögliche Wahl ist. Es ist nicht die Entscheidung: hier die Freiheit, dort die Sklaverei. Es ist die Entscheidung zwischen zwei Einsamkeiten, einem Leben ohne die geliebte Familie oder dem Leben ohne Selbstentfaltung.

Feo Aladags Film differenziert und zwingt uns zur Reflexion. Das Leiden findet auf beiden Seiten statt: Aladag macht das Leiden der Eltern deutlich. Der Vater liebt seine Tochter und doch meint er nicht anders zu können. Er meint sie verurteilen zu müssen und das bricht ihm das Herz. Wieder zwingt uns Feo Aladag genau hinzusehen. Noch im Blick des Bruders am Ende des Films, das blutige Messer in der Hand, lässt sie uns eine namenlose Verzweiflung über seine Tat erkennen.

Feo Aladag gelingt es meisterlich, mit ihrem Film „Die Fremde“ den Zuschauer zu berühren, die Geschichte differenziert zu erzählen und Verständnis und Mitgefühl hervorzurufen.

Feo Aladag erhält den Preis des 1. Kirchlichen Filmfestes Recklinghausen.“

Pressekontakt:

Michael M. Kleinschmidt
Institut für Kino und Filmkultur e.V. (IKF)
Mobil (0170) 28 78 419, Mail: presse@kirchliches-filmfestival.de